

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1284-01	Termin 21.03.2022	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
26.01.2022	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	A	verschoben		
01.02.2022	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	V			
07.02.2022	Rat der Stadt	B			
09.03.2022	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	A			
15.03.2022	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	V			
21.03.2022	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Beschluss des Nahmobilitätskonzeptes Alt-Oberhausen

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Oberhausen nimmt das vorliegende Nahmobilitätskonzept Alt-Oberhausen zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Oberhausen beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen, welche in den Maßnahmensteckbriefen (Abschnitt 8) mit einem kurzfristigen Zeithorizont von 1 - 2 Jahren angegeben sind und für die übrigen Maßnahmen mit der Vorbereitung weiterer Beschlussvorschläge.

Stellv. Bereichsleiterin Bereich 5-6/Mobilität	Dezernat 5/ Stadtplanung, Bauen, Mobilität und Umwelt	Kämmerer	Oberbürgermeister
Mauksch 12.01.2022	Dr. Palotz 13.01.2022	Datum	Schranz 13.01.2022
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1284-01	Termin 21.03.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache Nr. B/16/2190-01, Beschluss des Rates vom 19.12.2016 über das Integrierte Handlungskonzept und die Festlegung des Programmgebietes „Soziale Stadt Brückenschlag (Oberhausen-Innenstadt/Lirich)“

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☒ [X]

ja ☐ []

b) Sonstige

Begründung

Als Bestandteil des Integrierten Handlungskonzepts (IHK) „Soziale Stadt Brückenschlag (Oberhausen-Innenstadt/Lirich)“ wurde durch das Ingenieurbüro IKS Mobilitätsplanung ein Konzept zur Stärkung der Nahmobilität der Stadtteile Oberhausen-Innenstadt und Lirich (Nahmobilitätskonzept Alt-Oberhausen) erarbeitet. Die Nahmobilität steht für kurze Wege und die Möglichkeit, Aktivitäten (z. B. Einkaufen, Arbeiten, Freizeit) im Quartier bzw. im Ortsteil durchzuführen. Konkrete Ziele sind hierfür die Förderung von Fuß- und Radverkehr, aber auch die Verbesserung der Erreichbarkeit des ÖPNV als Bestandteil des Umweltverbundes bzw. multimodaler Wegeketten.

In einem partizipativen und integrativen Ansatz wurde eine Grundlagenplanung für das Untersuchungsgebiet entwickelt, durch welche die Erreichbarkeiten innerhalb des Untersuchungsraums, die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität innerhalb des Gebietes, sowie die Verbindung zwischen den Stadtteilen im Untersuchungsgebiet verbessert werden. Das Untersuchungsgebiet wurde aus dem Programmgebiet des Integrierten Handlungskonzeptes abgeleitet, vgl. Abbildung 1.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1284-01	Termin 21.03.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

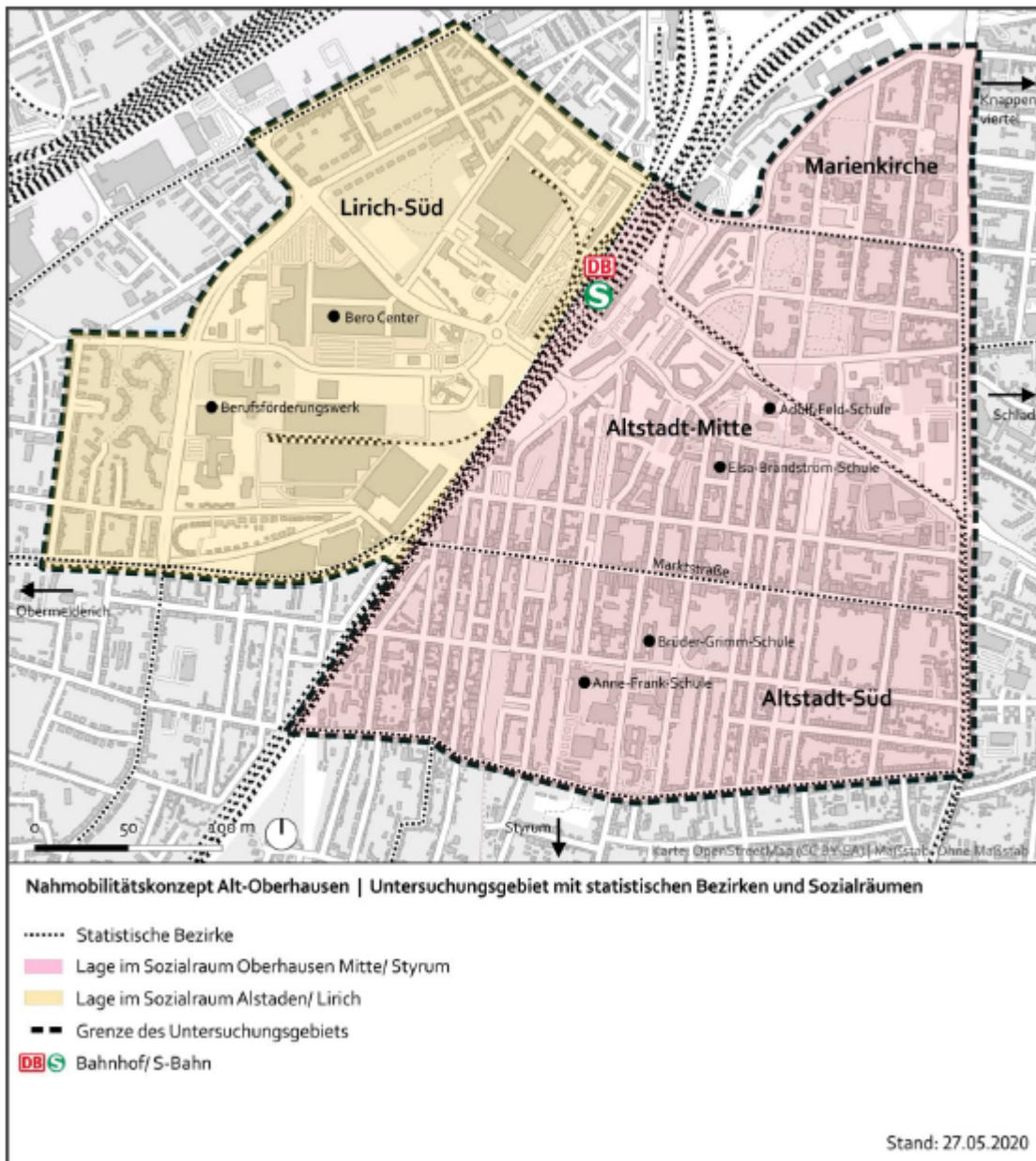


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet (Programmgebiet des Integrierten Handlungskonzepts (IHK) „Soziale Stadt Brückenschlag (Oberhausen-Innenstadt/Lirich)“)

Bei der Erstellung des Nahmobilitätskonzeptes gilt es, verschiedene Handlungsfelder und Zusammenhänge zu berücksichtigen, da die Förderung der Nahmobilität nicht alleine durch die Umsetzung von infrastrukturellen Maßnahmen erreicht werden kann. Zudem sollen nicht einzelne Verkehrsteilnehmende auf Kosten anderer Verkehrsteilnehmenden des Umweltverbunds bevorzugt werden. In Abbildung 2 sind die wichtigsten Handlungsfelder für das Nahmobilitätskonzept Alt-Oberhausen dargestellt.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1284-01	Termin 21.03.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------



45
46 **Abbildung 2:** Handlungsfelder für das Nahmobilitätskonzept Alt-Oberhausen

47 48 **Bestandsaufnahme und -analyse**

49 Als Grundlage für die Erstellung des Nahmobilitätskonzepts wurde eine Bestandsaufnahme und -
50 analyse der städtebaulichen und verkehrlichen Situation sowie die umfassende Erhebung des Zu-
51 stands von Verkehrsanlagen, des Zustands und der Ausstattung des öffentlichen Raums, der Wegebe-
52 ziehungen, der Barrierefreiheit und der Nutzungsansprüche durchgeführt. Auf die nachfolgend aufge-
53 führten Themen wurde bei der Bestandsaufnahme ein besonderer Schwerpunkt gelegt:

- 54
55 - Strukturanalyse Nahmobilität
56 - Unfallauswertung
57 - Verkehrsbelastungen Kfz-Verkehr
58 - Quell- und Zielorte
59 - Fußverkehr
60 - Radverkehr
61 - Haltestellen (Bus)
62 - Sharing Angebote
63 - Beleuchtung
64 - Stadttore

65 66 67 **Beteiligungsverfahren**

68 Das Nahmobilitätskonzept wurde durch ein Beteiligungsverfahren begleitet. Aufgrund der COVID-19-
69 Pandemie konnten nicht alle vorgesehenen Bestandteile wie geplant durchgeführt werden, z. B. Aus-
70 stellung der Zwischenergebnisse in der Fußgängerzone. Ansprachen mit den beteiligten Akteuren wur-
71 den hauptsächlich telefonisch oder online durchgeführt.

72
73 Folgende Beteiligungsverfahren konnten im Rahmen der COVID-19 Einschränkungen durchgeführt
74 werden:

- 75 • Durchführung eines Planungsspaziergangs,

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1284-01	Termin 21.03.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

- Befragung von zwei Grundschulen,
- Befragung von Senioren und mobilitätseingeschränkten Menschen und
- Vorstellung und Abstimmung von Ergebnissen im Rahmen eines begleitenden Arbeitskreises und dem Beirat Brückenschlag.

In den letzten Jahren wurden in Oberhausen zudem verschiedene stadtweite und stadtteilbezogene Beteiligungsprozesse mit Befragungen und Relevanz für das Nahmobilitätskonzept Alt-Oberhausen durchgeführt. Im Rahmen des IHK Brückenschlag wurde zudem in der Marktstraße das „Stadtteilbüro Oberhausen Brückenschlag“ eingerichtet, wo ebenfalls zahlreiche Ideen und Anregungen für das Untersuchungsgebiet eingegangen sind.

Die wichtigsten Anregungen aus dem gesamten Beteiligungsverfahren wurden thematisch sortiert und zu Handlungsfeldern zusammengefasst. In Abbildung 3 sind die meistgenannten Handlungsfelder dargestellt (die Größe der Felder entspricht der Anzahl der Nennungen). Die Ergebnisse dieser Beteiligungsverfahren sind als ein bedeutender Bestandteil in die Bestandsanalyse des vorliegenden Nahmobilitätskonzeptes eingeflossen.



Abbildung 3: Wortwolke Nahmobilität (Quelle: Stadtteilbüro Oberhausen Brückenschlag)

Strategien und Maßnahmenempfehlungen

Für die Weiterentwicklung des Stadtteils und Erreichung der Zielsetzungen wurden auf der Grundlage der Bestandsanalysen Strategien definiert, die das Handeln der Stadt Oberhausen bezüglich der Nahmobilität in Alt-Oberhausen bestimmen sollen.

- *Integrierte Maßnahmenkonzeption*
Das Konzept setzt auf einen integrierten Ansatz mit besonderer Berücksichtigung verkehrstechnischer Ansprüche in Kombination mit den Anforderungen der Nutzer/-innen an die Straße als öffentlichen Raum.
- *Straßenraum als öffentlichen Raum entwickeln*
Der öffentliche Straßenraum (auch von Hauptverkehrsstraßen) soll mit der Zielsetzung entwickelt werden, gesundes Wohnen mit einer hohen Lebensqualität zu fördern.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1284-01	Termin 21.03.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

- *Haupttrouten für Fuß- und Radverkehr etablieren*
Um das Potenzial zur Steigerung des Fuß- und Radverkehrs in Alt-Oberhausen zu aktivieren, sollen Haupttrouten herausgearbeitet werden, die eine besonders hohe Relevanz für den Alltagsverkehr haben.
- *Aufenthaltsqualität und Erreichbarkeit der Fußgängerzone verbessern*
Für die Innenstadt mit der Marktstraße als zentrale Achse sollten die verkehrlichen Regelungen an hohen Anforderungen für die Aufenthaltsqualität und den Städtebau ausgerichtet werden, um den Standort im gesamten zu stärken.
- *Verlagerung des Kfz-Verkehrs zum Radverkehr*
Der Kfz-Verkehr (besonders auch Pendlerverkehre) soll so weit wie möglich auf den Radverkehr verlagert werden. Wege unter 10 km bieten dabei ein hohes Potenzial, diese auf das Fahrrad zu verlagern, besonders unter Berücksichtigung der steigenden Verkaufszahlen von E-Bikes. Dabei soll den Bewohner/-innen die Nutzung des Kraftfahrzeugs nicht verwehrt bzw. erschwert werden.
- *Radverkehr ist Fahrverkehr - Trennung von Fuß- und Radverkehr*
Die gemeinsame Führung von Radfahrern und Fußgängern ist in Alt-Oberhausen zu vermeiden. Übergeordnete Zielsetzung des Konzeptes ist stets eine hohe Sicherheit, Komfort und Aufenthaltsqualität für alle Nutzer/-innen zu erreichen.
- *Elektromobilität im Radverkehr*
Elektromobilität im Radverkehr ist ein stark wachsender Markt im Alltagsverkehr und Tourismussektor. E-Ladestationen sollen daher sukzessive erweitert werden.
- *Schnelle Umsetzung initiieren*
Um möglichst kurzfristige und sichtbare Erfolge zu erzielen, werden vorrangig Projekte entwickelt, die auch in einem realistischen Kosten- und Zeitrahmen umgesetzt werden können. Auf Grundlage von positiven Erfahrungen gelungener Projekte können dann auch größere Projekte angegangen und diskutiert werden. Instrumente wie Verkehrsversuche oder Modellprojekte, aber auch temporäre Lösungen, sollen gezielt als Pilot und Leitprojekte zum Einsatz kommen.
- *Öffentlichkeitsarbeit*
Oft werden Maßnahmen nicht akzeptiert oder sehr kritisch betrachtet, weil Informationen fehlen und z. B. Probleme oder nötige Kompromisse nicht kommuniziert werden. Mit transparenten Darstellungen des Entscheidungsprozesses können solche Problematiken oft verhindert werden.
- *Finanzielle Grundlagen schaffen*
Um Maßnahmen aus dem Nahmobilitätskonzept auch längerfristig umsetzen zu können, ist insbesondere eine gesicherte und längerfristige Finanzierung von großer Bedeutung. Dazu gehört auch eine politische Festsetzung eines jährlichen Budgets.
- *Leitprojekte bilden und umsetzen*
Unter Berücksichtigung der genannten Punkte werden für Alt-Oberhausen Leitprojekte mit hohen Potenzialen zur Förderung der Nahmobilität entwickelt. Um die Umsetzung von innovativen und ambitionierten Projekten zu gewährleisten, sollen auch innovative Ansätze zugelassen werden.

Auf der Grundlage der Strategien und Handlungsfelder sowie der Bestandsanalyse wurden die in Tabelle 1 aufgeführten Maßnahmenempfehlungen entwickelt.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1284-01	Termin 21.03.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

162

163

Tabelle 1: Maßnahmenempfehlungen

Bezeichnung	Seite im Konzept
Themenfeld A: Zentrale Achse Bahnhof - Innenstadt für den Fuß- und Radverkehr barrierefrei gestalten	81
Führung des Fußverkehrs über den Bahnhofplatz	82
Führung des Radverkehrs über den Bahnhofplatz	84
Anbindung Bahnhof mit Innenstadt über Poststraße	86
Zebrastreifen Elsässer Straße / Helmholtzstraße	90
Themenfeld B: Neuaufteilung von Straßenräumen zu Gunsten von Fuß- und Radverkehr	91
Hermann-Albertz-Straße	92
Grenzstraße	94
Helmholtzstraße (Mülheimer Str. - Havensteinstr.)	96
Wörthstraße / Havensteinstraße	98
Themenfeld C: Stärkung der Fußgängerzone/ Innenstadt	102
Beschilderung für Querungsbereiche Marktstraße	103
Altmarkt	104
Fahrradparken – Leerstand nutzen	106
Themenfeld D: Aufwertung der Stadttore/ Unterführungen	108
Marktstraße/ Hermann-Albertz-Straße/ Grenzstraße	109
Concordiastraße	110
Kreisverkehr Concordiastraße	112
Buschhausener Straße	114
Themenfeld E: Beleuchtungssituation	116
Themenfeld F: Barrierefreier Ausbau der ÖPNV-Haltestellen	118
Themenfeld G: Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung	120
Lothringer Straße	121
Gewerkschaftsstraße, Düppelstraße, Goebenstraße, Paul-Reusch-Straße, Wörthstraße, Gutenbergstraße, Friedrich-List-Straße	122
Themenfeld H: Daueraufgaben und allgemeine Handlungsfelder	124
Monitoring – Anlage von Radzählstellen	124
Kontrollen verstärken	126
Aufhebung der Benutzungspflicht für Radwege	127
Anlage von Gehwegnasen und dezentralen Fahrradbügeln	128
Ladeinfrastruktur für E-Bikes	130
Gehwegparken abbauen - Parkraumkonzept	132
Öffentlichkeitsarbeit - Mobilitätskultur entwickeln	133
Sonstige Maßnahmen	135
Freigabe der Fußgängerzone für den Radverkehr	135
Konflikte mit illegalen Befahrungen durch Kfz in der Fußgängerzone	135
Fußgängerzone - Querungen für den Kfz-Verkehr sperren	136
Einrichtung von verschiedenen Einbahnstraßensystemen	136

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1284-01	Termin 21.03.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Zur besseren Lesbarkeit sind die Maßnahmenempfehlungen in übergeordnete Themenfelder zusammengefasst und im Bericht als Maßnahmensteckbriefe dargestellt. Die jeweilige Seitenzahl der einzelnen Steckbriefe ist in Tabelle 1 angegeben. Projekte mit hoher Priorität und erwartetem Nutzen für die Nahmobilität sind dort gekennzeichnet und sofern möglich mit Kostenschätzungen und Fördermitteln beschrieben. Um in weiteren Planungs- und Entscheidungsprozessen einen größeren Planungsspielraum zu geben, sind für einzelne Maßnahmenempfehlungen verschiedene Varianten entwickelt worden.

Das gesamte Konzept inklusive der Strategien, Handlungsfelder und Maßnahmenempfehlungen ist im Bericht des Nahmobilitätskonzepts Alt-Oberhausen detailliert beschrieben (siehe Anlage).

Weiteres Vorgehen

Die Maßnahmenempfehlungen des Nahmobilitätskonzeptes werden in den nächsten Jahren weiter ausgearbeitet und falls erforderlich Detailplanungen erstellt. Die ausgearbeiteten Maßnahmenempfehlungen bzw. Planungen werden vor der Umsetzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen und dem Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses zum Beschluss vorgestellt.

Kurzfassung

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts „Brückenschlag“ wurde durch das Ingenieurbüro IKS Mobilitätsplanung ein Konzept zur Stärkung der Nahmobilität und Verknüpfung der Stadtteile Innenstadt und Lirich erstellt. Auf der Basis einer Bestands- und Mängelanalyse wurden Handlungsschwerpunkte zur Verbesserung der Nahmobilität erarbeitet.

Anlage

- Bericht des Nahmobilitätskonzepts Alt-Oberhausen (nur online in ALLRIS verfügbar)